

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

N^o. 51.

Donnerstag den 28. April

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittags		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
April	20.	27	9.0	27	9.0	27	8.1	—	8	—	15	—	13	trüb	schön	wolk.	—	0	5	0
"	21.	27	8.0	27	8.2	27	7.9	—	5	—	17	—	14	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	10	0
"	22.	27	8.9	27	9.0	27	9.0	—	5	—	17	—	13	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	3	0
"	23.	27	9.0	27	9.0	27	8.0	—	5	—	18	—	14	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	8	0
"	24.	27	8.3	27	8.2	27	7.6	—	7	—	20	—	15	f. heiter	f. heiter	heiter	—	1	10	0
"	25.	27	7.9	27	7.9	27	9.1	—	8	—	20	—	11	f. heiter	schön	Regen	—	2	1	0
"	26.	27	9.9	27	10.0	27	9.1	—	8	—	14	—	11	heiter	heiter	heiter	—	2	3	0

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 576. (2)

N a c h r i c h t.

Von der hier bestehenden Grotten-Verwaltungskommission wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Pfingstmontag, d. i. am 16. Mai 1842, hierorts das übliche Grottenfest Statt finden, und zu diesem Ende die gewöhnliche Beleuchtung der Grotte veranstaltet werde, wozu demnach die verehrlichen Liebhaber von Naturmerkwürdigkeiten höflichst eingeladen werden.

1) Der Beginn des Festes ist mit Schlag 3 Uhr Nachmittags; mit drei Pöllerschüssen wird das Zeichen dazu gegeben werden. Dieses Fest wird unter Begleitung einer gut besetzten Musik bis 6 Uhr Abends dauern.

2) Beim Eingange in die Grotte ist an die Casse das Eintrittsgeld von 1 fl. für die Person gegen Lösung eines Billets zu bezahlen, und das Billet sonach im Eingange der Grotte abzugeben. Auch ist Jedem von der angestellten Bedienung alles belästigende Betzeln ausdrücklich untersagt. Domestiquen der Grottengäste sind vom Eintrittsgelde frei.

3) Wird sehr angelegentlich ersucht, sich alles Abschlagens von Steinen zu enthalten.
Adelsberg den 14. April 1842.

3. 593. (3)

Licitations = Ankündigung.

Zur Sicherstellung der Rauchfangkehrerarbeiten in den hiesigen Militärgebäuden auf die nächstfolgenden vier Militärlahre, d. i. vom

1. November 1842 bis Ende October 1846, wird am 15. Juni 1842 im Amtlocale des k. k. Militär-Commando am alten Markt Nr. 21, um 9 Uhr Vormittag eine Minuendo-Licitation Statt finden, wozu die unternehmungslustigen Rauchfangkehrermeister mit dem Beisatze eingeladen werden, daß vor Beginn der Licitation das die Zulassung hiezu bedingende Badium, und zwar: für die Arbeiten in der Peters-Caserne mit 16 fl., im Militär-Spital mit 9 fl., dann im Erziehungs- und Sammelhaus und auf der Hauptwache mit 5 fl. zu erlegen seyn wird. Die Erstehrer haben das Badium zur vollen Caution, welche in dem doppelten Betrage des Badiums besteht, zu ergänzen. — Von der k. k. Casern-Verwaltung Laibach am 22. April 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 581. (3)

Nr. 128.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Flödnig macht bekannt: Es sey in Folge Ersuchschreiben des bechl. k. k. Stadt- und Landrechtes ddo. 1. März und 16. April l. J., Nr. 1625 und 2882, zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der, zum Verlasse des Franz Paulitsch, Pfarrers zu St. Martin unter Großstahlenberg, gehörigen Fahrnisse, als: Pferde, Rüge, Getreide, Leinwand, Einrichtungsstücke etc. etc., die Logfagung in loco St. Martin auf den 9. Mai l. J., nöthigenfalls auch den darauffolgenden Tag anberaume worden, wozu Kauflustige der zahlreichen Erscheinung wegen hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 20. April 1842.

3. 594. (2)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg werden nachstehende Rekrutierungsflüchtlinge und illegal Abwesende, als:

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Haus-Nr.	A n m e r k u n g
1	Andreas Melinda	Zirkniz	144	rekrutierungsflüchtig
2	Jacob Krainz	Wesulaf	15	detto
3	Martin Koch	Mörtensbach	13	detto
4	Gregor Obresa	Untersendorf	30	seit April 1838 illegal abwesend
5	Matthäus Branisfu	detto	32	detto
6	Lorenz Skerl	Wigaun	37	detto
7	Matthias Jenz	Schrauniz	15	rekrutierungsflüchtig
8	Franz Klantzher	Oberloitsch	99	detto
9	Matthäus Lunka	Schrauniz	43	ohne Paß seit 1841 abwesend
10	Matthias Strabeg	Bloschkapoliza	8	detto

mit dem Besatze vorgeladen, daß sie sich binnen 4 Monaten sogewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 19. April 1842.

3. 603. (2)

E d i c t a l : V o r r u f u n g.

Nr. 370.

Von der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s .			Jahr	A n m e r k u n g.
		Ort	St.-Nr.	P f a r r		
1	Stephan Strauß	Stadt Laab	52	Laab	1822	} a. d. Affentplatz nicht ersch. } } illegal abwesend
2	Joseph Maler	Babensfeld	5	Babensfeld	"	
3	Andreas Juvantschisch	Kunarsku	14	Oblak	"	
4	Johann Baraga	Grosberg	17	detto	"	
5	Johann Strabeg	Studenj	4	detto	"	
6	Paul Glinscheg	Grosoblak	5	detto	"	
7	Thomas Bebar	Babensfeld	40	Babensfeld	1821	
8	Valentin Zenta	Galleis	1	Schiughe	"	
9	Andre Ottonitscher	Metule	13	Oblak	"	
10	Franz Betschaj	Hruschlarje	4	St. Veith	"	
11	Jacob Rotscheyer	Stadt Laab	32	Laab	"	
12	Blask Baraga	Kofarsche	4	detto	1820	
13	Lorenz Jerschwan	Bösenberg	16	Oblak	"	
14	Georg Michentschitsch	Metulle	1	detto	"	
15	Anton Bebar	Babensfeld	9	Babensfeld	"	

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, sogewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 20. April 1842.

Z. 601. (2)

E d i c t.

Von dem Ortsgerichte St. Georgen am Längsen, Klagenfurter Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey am 18. Juni 1841 Michael Wochinz, Besitzer der zur Grundherrschaft St. Georgen am Längsen dienstbaren Krämerkaische zu Kaiserödorf, im Bezirke Osterwig, im ehelichen Stande ohne Testament verstorben, zu dessen Nachlasse sich bereits dessen Gattinn Maria Wochinz aus dem Besetze bedingt erbserklärt habe. Da nun bei diesem Nachlasse auch des Erblassers rückgelassene Brüder, Johann und Mathias Wochinz, zu Maria Laufen, im Bezirke Radmannsdorf domicilirend, als Erben einzutreten haben, dieselben aber über die an sie ergangenen Vorforderungen ihre Erbrechte noch nicht geltend gemacht, oder auch nicht erklärt haben, daß sie auf solche Verzicht leisten wollen, so hat dieses Ortsgericht auf deren Gefahr und Kosten den hierortigen Wirth und Realitätenbesitzer, Georg Rainer, als Curator bestellt. Es wird demnach diesen beiden Erben, oder wenn deren mehrere seyn sollen, hiemit auch diesen mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, binnen einem Jahre sich bei diesem Gerichte zu melden, und ihre Erbserklärungen abzugeben, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Verlassenschaftsabhandlung mit der rückgelassenen Witwe und dem aufgestellten Curator, auch ohne deren Erscheinen, in gesetzlicher Ordnung gepflogen werden würde.

St. Georgen am Längsen den 16. April 1842.

Z. 602. (2)

N a c h r i c h t.

Bei der Herrschafts-Administration in Canale, zwei Stunden von Görz an der Kärntner StraÙe gelegen, wird sowohl weißer (Civedino) als schwarzer Wein von vorzüglicher Qualität nach Auswahl der Concurrenten in größern oder kleinern Partien, und zwar der weiÙe Wein a 2 fl., der schwarze a 3 fl. pr. Conzo, gegen bare Bezahlung verkauft.

Grundherrschaft Canale am 20. April 1842.

Z. 599. (2)

E d i c t.

ad Nr. 772.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über neuerliches Ansuchen der Vogteiherrschaft Wippach, nom. der Kirche St. Stephani in Wippach, wegen nicht Zubaltung der Licitationsbedingungen, die neuerliche Versteigerung des erkauften Ackers pod Semonam, erste und zweite Abtheilung, auf Gefahr und Kosten der Ersteherinn, Marianna Kojianzhiz, bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungstagsagung auf den 25. Mai 1842 Vormittag 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange ausgeschrieben worden, daß die obgenannten Realitäten auch unter dem frühern Erstbietungsbetrage hintangegeben werden würden; wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie den Grundbuchsextract und die Verkaufsbedingungen täglich hierameis einsehen können.

Bezirksgericht Wippach am 24. März 1842.

Nr. 183.

Z. 591. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Stergouscheg von Lukovig, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, wider Ignaz Teretina, insgemein Kristof genannt, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheide von 5. Februar d. J., Nr. 152 bewilligten executiven Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Egg ob Podpetsch dienstbaren, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten Realitäten, und zwar: der unbebauten $\frac{1}{4}$ Hube Urb. Nr. 24 zu Petelinet, im Schätzungswerthe von 392 fl. 25 kr., dann der beiden bebauten Halbhufen Urb. Nr. 26 und 27 zu Glogovig, im Schätzungswerthe von 2595 fl. 15 kr. gewilliget, und seyn zu deren Vornahme drei Termine, und zwar der 1. auf den 12. Mai, der 2. auf den 13. Juni und der 3. auf den 11. Juli 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Hause des Executen in Glogovig mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben werden veräußert werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hierameis eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. vereintes Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 26. März 1842.

Nr. 626.

Z. 600. (2)

E d i c t.

Nr. 356.

Von der Bezirksobrigkeit Laß werden die im Jahre 1822 gebornen, zur Rekrutenstellung am 21. April 1842 über hinausgetheilte Vorladungen nicht erschienenen Burschen: Anselm Beer, sub Haus-Nr. 119, aus Laß; Franz Masel, sub Haus-Nr. 114, aus Laß; Sebastian Lustrik, sub Haus-Nr. 18, aus Retezbe; Franz Soversanio, sub Haus-Nr. 24, aus Dörtern; Lukas Moschino, sub Haus-Nr. 8, aus Goreinascettina; Andreos Hafner, sub Haus-Nr. 8, aus St. Thomas; Johann Machoritsch, sub Haus-Nr. 25, aus Podbliza; Johann Gartner, sub Haus-Nr. 6, aus Zbeszenza, und Georg Benedizhiz, sub Haus-Nr. 6, aus Eißnern, aufgefordert, sich binnen vier Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, widrigens sie nach den dießfalls bestehenden Vorschriften werden behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 22. April 1842.

Z. 595. (2)

E d i c t.

Nr. 382.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Georg Weiss von Kaier de praes. 8. April 1842, Z. 382, in die neuerliche Reassumirung der mit Bescheide vom 31. März l. J., Nr. 353, sistirten, auf den 23. April, 24. Mai und 24. Juni l. J. zur Veräußerung der Matthäus Paderschen, zur Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 311 dienstbaren, auf 1215 fl. 40 kr. gerichtlich

geschägten, zu Schwirzbach gelegenen Verlasshube bestimmten Tagsatzungen gewilliget, und zu dem Ende den 10. Mai, 9. Juni und 12. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß die zu veräußernde Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Schägungsprotocoll, Grundbuchsextract und Citationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Neumarkt am 8. April 1842.

3. 590. (3) **E d i c t.** Nr. 389.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz Sever, Thomas Stifter, Dorothea Maidnitsch, Elisabeth Jordan, Jerny Peshig, Peter Jakula, Agnes Wirk, Michael Zörrer und ihren ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe Urban Stok von Uich mit der unterm 23. Februar 1842, Nr. 389, geg'n sie angestregten Klage um Verzährt und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner, sub Rectif. Nr. 13 dem Gute Kreutberg dienstbaren 1/3 Hube zu Uich intabulirten Forderungen, als: a) des Lorenz Sever aus dem Schuldbriefe vom 31. Juli, intab. 20. November 1799, pr. 130 fl. l. W.; b) des Thomas Stifter, aus dem Vergleiche vom 28. April 1795, intab. 28. Jänner 1800, pr. 106 fl. l. W.; c) der Dorothea Maidnitsch, aus dem Vergleiche ddo. 10. October 1798, intab. 21. Februar 1800, pr. 76 fl. l. W.; d) der Elisabeth Jordan, aus dem Vergleiche vom 10. October 1798, intab. 1. März 1800, pr. 16 fl. l. W.; e) des Jerny Peshig, aus dem Vergleiche vom 8. October 1799, intab. 8. März 1800, pr. 37 fl.; f) des Peter Jakula, aus dem Schuldbriefe vom 29. December 1795, intab. 20. März 1800, pr. 185 fl.; g) der Agnes Wirk, gebornen Zörrer, aus dem Ehevertrage ddo. 29. October 1795, intab. 25. April 1800, für deren Heirathsgut, pr. 500 fl. l. W.; h) des Michael Zörrer, aus dem Heirathsvertrage vom 30. Jänner 1796, intab. 5. Mai 1800, für dessen Erbtheil, pr. 400 fl. l. W., und i) der Ursula Zörrer, gebornen Wirk, aus dem Heirathsvertrage vom 30. Jänner 1796, intab. 4. September 1800, pr. 700 fl., gebeten, und es sey zur Verhandlung hierüber die Tagsatzung auf den 24. Juni 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Franz Smuk von Wier als Curator bestellt, mit welchem diese Streitfache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen wissen werden, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben hätten.

R. R. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 12. März 1842.

3. 580. (3) **E d i c t.** Nr. 745.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe es für nöthig befunden, dem Andreas Bouk aus Hrasche, über gepflogene Erhebung, die freie Vermögensgebarung zu benehmen, ihn als Verschwender zu erklären, und ihm über sein und seiner Angehörigen ausdrückliches Ansuchen den Dr. Johann Abazibiz in Laibach als Curator aufzustellen, wonach Jedermann, welcher mit Andreas Bouk was immer für Rechtsgeschäfte abzuschließen beabsichtigt, vor Schaden und Nachtheil gewarnt wird.

R. R. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 2. April 1842.

3. 435. (3) **Dankfagung.**

Für die mir vom löbl. Mailänder wechselseitigen Versicherungs-Vereine geschene schnelle und ohne allen Anstand zu Theil gewordene namhafte Vergütung für den, an meiner versicherten Weinschzung im August 1841 erlittenen Hagelschaden folgt diesem lobenswerthen Vereine mein ergebenster Dank.

Kummerdorf, im Bezirke Gottschee, den 17 März 1842.

Andreas Kom.

3. 436. (3) **Dankfagung.**

Durch die mir mittelst des Agenten, Hrn. J. Bartelme in Gottschee, zugekommene Entschädigung für den im Juli v. J. an meinem gepachteten Weingebente in den Weingebirgen Klein- und Großrigel erlittenen Hagelschaden, finde ich mich verpflichtet, dem löbl. Mailänder wechselseitigen Versicherungs-Vereine hiemit meinen Dank öffentlich auszusprechen.

Röfen, im Bezirke Gottschee, den 17. März 1842.

Georg Rump und Comp.

3. 587. (3)

Jemand sucht ein Gut oder Herrschaft in Krain gegen annehmbare Bedingnisse auf 6 nacheinander folgende Jahre zu pachten; die P. T. verpachtungskustigen Guts- oder Herrschaftsinhaber werden daher ersucht, ihre Meinung durch das Zeitungs-Comptoir zu Laibach portofrei bekannt zu geben.

Ben Joh. And. Kienreich in Graz ist neu erschienen, und bey
Georg Lercher, so wie in allen übrigen Buchhandlungen in **Laibach**,
bereits zu haben:

Die erste Abtheilung des I. Bandes

(19 groß Median Bogen stark) von

P. Franciscus Hunolt's

(weiland Priester der Gesellschaft Jesu und Domprediger zu Trier),

Christliche Sittenlehre

über die Wahrheiten der christlichen Religion
in Sonn- und Festtags-Predigten eingetheilt.

In Allem zwölf Bände in 24 Abtheilungen circa 500 Druckbogen stark.

Im größten Median-Octav, wie Vogels Legende, auf schönem weißen Papier.

(Nicht zu verwechseln mit dem in Cöln erschienenen Auszuge in 4 Bänden!)

Ueber die Vortrefflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes hat eine Zeit entschieden, deren Urtheil alles weitere Anrühmen desselben wohl mit Recht unnöthig macht; es erlebte, obwohl 6 Foliobände stark, mehrere bedeutende Auflagen.

Vielseitig ist der Wunsch nach einer neuen Auflage von Hunolt's Predigten ausgesprochen worden, da die frühern bereits lange schon gänzlich vergriffen sind. Diesen mehreren Aufforderungen zu Folge, haben also Weltpriester aus der Seckauer-Diöcese es übernommen, eine neue Ausgabe dieses vortrefflichen Predigerwerkes zu besorgen, und um die Anschaffung dieses großen circa 500 Druckbogen umfassenden Werkes jedem P. T. hochwürdigen Herrn zu erleichtern, wird dasselbe im Wege der Pränumeration, und zwar in einer sehr kurzen Zeit von zwei Jahren herausgegeben.

Besondere Vorzüge dieser Ausgabe.

Die Sprache wird zeitgemäß umgearbeitet, dem Original aber ganz treu geblieben, die lateinischen Citate und Randanmerkungen werden beibehalten.

 Durch die numerirten Randanmerkungen wird dem Leser alsogleich die ganze Abhandlung der Predigt ersichtlich, wodurch er das mühsame zeitraubende Durchlesen derselben erspart, und aus diesen Absätzen mit einem Blicke dasjenige wählen kann, was ihm als Stoff seiner zu verfassenden Predigt gefällt.

Jenen P. T. hochwürdigen Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende Inhalts-Anzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn.

- | | |
|--|---|
| 1. u. 2. Band: Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere. | 7. u. 8. Band: Der gute Christ, handelt von den Tugenden und guten Werken. |
| 3. u. 4. " Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden. | 9. u. 10. " Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen. |
| 5. u. 6. " Der hüßende Christ, handelt von der Buße und Allem, was dazu gehört. | 11. u. 12. " Vorbilder der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesus Christus, vom Beispiele Mariens und der Heiligen. |

Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der Kanzel behandelt werden können, jedoch nicht bloß Predigern, auch Beichtvätern leistet es ausgezeichnete Dienste. Durch seine Reichhaltigkeit, ausführliche Behandlung der einzelnen Stoffe, eigenthümliche Ideen ganz bald beweisend, bald rührend, immer anziehend, vorzüglich durch den Geist der echten Katholicität, der in ihm weht, empfiehlt es sich besonders dem jüngern Clerus, der aus ihm, wie aus einer Fundgrube hohlen kann, was der Mangel der Erfahrung versagt.

Die bedeutende Theilnahme, welche sich für die Herausgabe dieses Werkes schon durch die bereits erschienene Ankündigung desselben ausspricht, bestimmt den Verleger eine größere Auflage zu veranstalten, durch deren hoffenden Absatz er nur allein in den Stand gesetzt ist, folgende billigste Pränumerationspreise bis zum Erscheinen des 3. Bandes zu eröffnen.

1. Vorhineinbezahlung für das ganze Werk in 12 Bänden oder 24 Abtheilungen, circa 500 Druckbogen stark, 15 fl. C. M. Alle 4 bis 6 Wochen wird eine Abtheilung mit circa 20 Bogen geliefert, somit spätestens bis Ende März 1844 loco Grätz dieses vortreffliche Werk komplet erscheinen, und der groß Median Druckbogen nicht ganz auf 2 Kr. C. M. zu stehen kommt.
5. Für diejenigen P. T. G. H. Pränumeranten, welche bis zum Erscheinen des dritten Bandes durch die Vorhineinbezahlung von 2 fl. C. M. in oben genannten Buchhandlungen sich für die Abnahme des ganzen Werkes in 12 Bänden erklären, wird jede Abtheilung, wovon 2 einen Band ausmachen, um 1 fl. C. M. berechnet, und für die vorhinein bezahlten 2 fl. C. M. der zwölfte Band in 2 Abtheilungen dann als Rest geliefert.
3. Für den nicht leicht möglichen Fall einer Verspätung in der oben angezeigten Lieferung des zwölften Bandes dieser Predigten bis Ende März 1844, loco Grätz, erklärt der Verleger hiermit, jedem der P. T. Herren Pränumeranten 3 fl. C. M. zurückzubezahlen.

Von der Reichhaltigkeit der oben erwähnten vorzüglich zweckmäßigen Einrichtung dieses vortrefflichen Werkes kann sich Jedermann in der bereits erschienenen 1. Abtheilung selbst überzeugen, indessen erscheint hier auf der Neben-
seite nur ein kleiner Auszug des Inhaltes der im Drucke vollendeten 19 Predigten.

Inhalts-Verzeichniß

der neunzehn Predigten der ersten Abtheilung des ersten Bandes.

Von den Pflichten der Christen überhaupt.

Erste Predigt. Von der Wahrheit der christkatholischen Religion.

Thema. Die christliche Kirche ist gegründet auf Petrus, sie ist eingeführt und ausgebreitet durch Petrus, Paulus und die übrigen Apostel, so zwar, daß Nichts dieselbe zu überwältigen im Stande war; folglich ist sie nothwendig von Gott gebaut, und kann nicht falsch seyn.

Zweite Predigt. Von der großen Wohlthat des göttlichen Berufes zum christkatholischen Glauben.

Thema. Unser Beruf zum wahren Glauben ist eine überaus große Wohlthat Gottes, die unsere beständige Dankbarkeit erfordert.

Dritte Predigt. Von der Würde der Christen, daß sie Kinder Gottes sind.

Thema. Durch die heiligmachende Gnade, die wir Christen in der Taufe empfangen, sind wir geliebte Kinder Gottes. Welch' eine hohe Würde, Welch' eine Ehre und Glorie für uns Menschen!

Vierte Predigt. Von dem anständigen Lebenswandel der Kinder Gottes.

Thema. 1. Kinder Gottes, Brüder und Schwestern Jesu Christi sind wir durch die Gnade des heil. Geistes, die wir in der hl. Taufe empfangen, daher sollen wir denn auch ein Leben führen, wie es Kindern und Brüdern Gottes geziemet. — 2. Kinder Gottes, Brüder und Schwestern Jesu Christi sind wir; welche Schande für uns, wenn wir wie Kinder und Anverwandte des Bösen lebten.

Fünfte Predigt. Von der Würde und den Pflichten der Menschen, da sie die Engel zu Beschützern haben.

Thema. Ein jeder Mensch hat einen Engel zu seiner Bewahrung. 1. Wie hoch schätzt und liebet nicht Gott den Menschen. 2. Welch' große Ehre und Dankbarkeit ist der Mensch nicht seinem Engel schuldig!

Sechste Predigt. Von dem nothwendigen Geschäfte der Christen.

Thema. 1. Es ist nothwendig, daß wir allezeit und allein nur mit dem beschäftigt seyen, was Gott und unser Seelenheil betrifft. 2. Von diesem einzig und allein nothwendigen Geschäfte weiß der größte Theil der Menschen nichts oder nur wenig.

Siebente Predigt. Von der falschen und wahren Glückseligkeit der Christen.

Thema. Wahre Glückseligkeit findet man nirgends in der Welt, deswegen plagen sich die meisten Menschen vergebens. So laßt uns denn Jesum suchen, in welchem allein die wahre Glückseligkeit zu finden ist.

Achte Predigt. Von den Sünden der Christen.

Thema. Größer und unverantwortlicher ist die Sünde eines Christen, als die eines Juden und Heiden, wegen des größern Lichtes und der größern Hülfsmittel, welche die Christen von Gott empfangen. 2. Größer und unverantwortlicher ist die Sünde eines Christen, als die eines Juden und Heiden, wegen des engern Bundes, welchen der Christ mit Gott gemacht hat.

Neunte Predigt. Von der Nothwendigkeit, das Wort Gottes in den Predigten anzuhören.

Thema. 1. Desteß das Wort Gottes in den Predigten anhören, ist nothwendig zur Seligkeit für die Meisten. 2. Ist höchst nützlich zur Seligkeit für Alle.

Behnte Predigt. Wie man sich bey der Predigt einfinden soll.

Thema. Wer wahren Nutzen von einer Predigt schöpfen will, der soll erstens sich einfinden mit wohlberedetem Herzen; zweitens hineingehen mit eifriger Aufmerksamkeit.

Elfte Predigt. Wie man die Predigten anhören soll.

Thema. 1. Man muß sie anhören mit Aufmerksamkeit und Versammlung des Geistes. 2. Man muß sie anhören mit Anwendung des Gehörten auf sich selbst.

Zwölfte Predigt. Was man nach angehörter Predigt thun soll.

Thema. 1. Wir müssen, was wir gehört, zu Herzen nehmen, und darnach handeln. 2. Thun wir es nicht, so haben wir Ursache, uns zu fürchten.

Von den besondern Pflichten der Christen in verschiedenen Ständen.

Dreizehnte Predigt. Von den Pflichten der Jugend gegen Gott.

Thema. 1. Gott dienen, und ihn lieben in der Jugend, ist der wohlgefälligste und liebste Dienst, welchen Gott besonders von euch verlangt und erwartet. 2. Deswegen handeln diejenigen sehr unrecht und schlecht, welche ihm diesen Dienst entziehen, und einem Andern schenken.

Vierzehnte Predigt. Von der Uebereinstimmung des folgenden Alters mit der Jugend.

Thema. Wie das Kind in seiner Jugend ist, gut oder böse, so pflegt es auch im spätern Alter zu seyn.

Von den Pflichten der Kinder gegen ihre Eltern.

Fünfzehnte Predigt. Von der schuldigen Ehrerbietigkeit der Kinder gegen ihre Eltern.

Thema. 1. Christliche Kinder! euren Eltern seyd ihr die Ehre der Ehrerbietigkeit schuldig. 2. Wie viele Kinder gibt es, welche sich gegen diese Pflicht schwer verfehlen.

Sechzehnte Predigt. Von dem schuldigen Gehorsam der Kinder gegen ihre Eltern.

Thema. Wie billig dieser Gehorsam sey; worin und auf welche Weise ihr schuldig seyd zu gehorsamen; wie viele große Fehler gegen den Gehorsam begangen werden.

Siebenzehnte Predigt. Von der schuldigen Liebe der Kinder gegen ihre Eltern.

Thema. 1. Die Kinder sind schuldig, ihre Eltern aufrichtig und beständig zu lieben. 2. Viele Kinder fehlen hierin.

Von den Pflichten der Jugend und eines jeden Menschen gegen sich selbst.

Achtzehnte Predigt. Von dem hohen Werthe unserer Seele.

Thema. 1. Das werthvollste Bild ist die menschliche Seele. 2. Beweinenswerth aber ist die Geringschätzung, welche sie bei vielen Menschen findet.

Neunzehnte Predigt. Von der Bewahrung der einzigen Seele.

Thema. 1. Wir haben eine einzige Seele; eben deswegen, wenn sie auch an sich nicht so werthvoll wäre, sollen wir sie mit möglichster Sorgfalt am Leben erhalten. 2. Und dennoch gehen die meisten mit ihrer einzigen Seele bergestalt um, als wenn sie deren einige tausend zu verlieren hätten.

Wer also von den P. T. H. Predigern und Beichtvätern dieses Werk complet sich auf das Billigste anzuschaffen geneigt ist, möge den ersten Pränumerations-Termin bis zum Erscheinen des 3. Bandes nicht versäumen.

Ganz vollständiges, gemeinnütziges und lehrreiches, für alle Stände anpassendes

Natur- und Kunst-Gartenbuch,

insbesondere für

Gärtner und Gartenliebhaber,

oder

richtige und auf Erfahrung gegründete

Beobachtungen,

wie

alle zwölf Monathe das ganze Jahr hindurch sowohl im Garten, als auch im Zimmer mit der Pflege, Wartung und Verpflanzung der Blumen, Küchengewächse und Bäume verfahren werden müsse;

nebst

einigen wichtigen Bemerkungen

über den Nutzen des Obstes, und dessen Einfluß auf die menschliche Gesundheit;

den

einer kurzen, aber deutlichen und gründlichen Uebersicht von den Gerechtsamen der Gartenbesitzer.

Gr. 8. Größ. 384 Seiten stark, in Umschlag, 40 fr. CM.

Inhalt: Von der Lage eines Gartens — Erdboden — dessen Düngungen — Umzäunungen — Spaliere — Lusthecken — Gartenlauben — belaubte Gänge — **Blumengarten** — Eigenschaften der guten Erde dazu — Güte, Beschaffenheit und Behandlung des Blumensamens — Löpfe, worin Blumen zu verpflanzen sind — Begießen — von Blumenstöcken — besondere Vorichtsregeln — Anlage von **Küchengärten** — Bodeneintheilung — Düngung — Bearbeitung — Auftheilung — Einfassung — Geräthschaften — Realen — Urbarmachung des Grasbodens — Umgraben — Ebenhaken — Beete abtheilen — Säen — Einhacken — Jäten — Verpflanzen — Samenziehen — Dauer des Samens — dessen Hervorkommen — Treibbeete — Ausrottung des Gartenungeziefers — besondere Vorichtsregeln — **Obstgarten** — Lage — Beschaffenheit des Bodens — Anlage — Zurichtung — Ausheben der Bäume — Beschneiden der Wurzeln — der Krone — Zeit der Pflanzung — Art und Weise, Bäume recht zu pflanzen — dessen Tiefe — Standpunct gegen die Sonne — Vorsicht beim Anbinden — Zwischenräume beim Verpflanzen — Auftheilung und Ordnung der Bäume — Einfassung und Umzäunung — Pflanzung der Zwergbäume und Spaliere — Behandlung kränklicher Bäume — Bodenbenützung zwischen den Bäumen — Obstgartenfeinde — Baumschulen — deren Zubereitung — Beschaffenheit der zu legenden Obstkerne und Steine — wie solche in die Erde gebracht werden müssen — Pflanzung der Baumpflanzen — Veredlungsart — Wurzelsproßlinge — Vorichtsregeln — Deculiren — Propfzeit — Copuliren — Erziehen — Pflanzung und Erhalten der Weinstöcke — ausführlicher Gartenkalender der Geschäfte in jedem Monath — künstliche Befruchtungen der Nellen, 2c. 2c. — Recht der Umzäunung — Recht der Gärten und Obstbäume — Sicherstellung der Gartenfrüchte — Auffammeln der Früchte in des Nachbars Gebieth — Obst und Weintrauben sind unbewegliche Güter — Eigenthumsrecht eines Baumes — 2c. 2c. 2c.

Der Besitz dieses Buches erspart das Anschaffen aller kostspieligen Werke dieser Art.

National = Reichthum Steiermarks.

Einen großen Theil davon bildet der Weinbau, dessen Cultur den höchsten Nutzen abzugewinnen, ist nachstehendes treffliche Werk zu haben bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach:

Practische Abhandlung
über den

steiermärkischen Weinbau,

o o u

Franz Xav. Rath,

Gutsbesitzer und wirklichem Mitglied der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark.

In zwei Abtheilungen.

Gr. 8. Gr. 212 Seiten stark, in Umschlag, 40 kr. C. M.

Der sehr geehrte Herr Verfasser, welcher von Jugend auf dem Weinbau die größte Aufmerksamkeit widmete, eröffnet hier seine reichlich gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in rein practischer Hinsicht. Daher genügen diese wenigen Worte statt schwülziger Empfehlung, und fügt der Verleger nur noch Einiges vom Inhalt bei:

Naturgeschichte des Weinstockes — Lage und Clima — Geeignetes Erdreich — dessen Zubereitung — Wahl der Rebenschlinge — deren Verpflanzung — deren Behandlung bis zur Tragbarkeit — Beschreibung der verschiedenen cultivirten Rebenarten — Erforderliches Werkzeug — Beschneiden der Reben — erste, zweite, dritte Sau — Gruben und Pfahlstecken — Abjäten der alten Weinstöcke — Ausbrechen der jungen Sprossen — Abwipfeln der Reben — Binden der jungen Reben — Traubenlese — Kostmachen — Gährung — Kunst, Ausbrüche zu machen — Erneuerung der veralteten oder abgeödeten Weingärten — Elementarzufälle und sonstige Beschädigungen — Abhilfsmittel dagegen — Culturskosten — Mittelrertrag der Weingärten — landwirthschaftliche Beobachtungen in Bezug auf den Weinbau — National-Rebenschule — 2c. 2c. 2c.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 582. (2)

Licitations = Nachricht.

Am 2. Mai d. J. werden in dem Freyherr v. Zois'schen Haus am Rann Nr. 174 im ersten Stock, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigen Falls Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Zimmer-Einrichtungen, als: Kästen, Sofa, Sesseln, Tische, Spiegel etc., dann Speis- und Küchengeschirre u. s. w., im Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach am 20. April 1842.

3. 596. (3)

Getreid = und Weinlicitation.

Von der Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises, in Untersteyern, wird bekannt gemacht, daß zu Oberpettau am Montage den 2. Mai 1842 Vormittags: 187 Megen Weizen und 1545 Megen Hafer; dann am Mittwoch den 11. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr anfangend: 5 Eimer Ausbruchwein v. J. 1839

900 " Weine " 1834 et 1839
325 " " " 1840

licitando werden verkauft werden.

Herrschaft Oberpettau am 20. April 1842.

3. 634 (1)

Matthäus Kraschowitz zeigt hiermit ergebenst an, daß er abermals eine Partie von dem vortheilhaften gußeisernen emailirten Kochgeschirr für Spar- und Flammerherde erhalten hat, welches nicht nur allein in Hinsicht der Reinlichkeit alle Geschirrgattungen übertrifft, sondern auch sehr dauerhaft und holzersparend ist, was sich bei den bis nun geehrten Abnehmern bewiesen.

Auch empfiehlt Obiger seyn neu und gut assortirtes Lager von Bronze-, Galanterie- und Nürnbergerwaren, schöne moderne Damen = Sonnenschirme, erst erhaltene echte Meerschäumköpfe, Frankfurter Briefpapier und andere Schreibmaterialien-, Holz-, Metall-, Glas- und Handinstrumente, von einem der berühmtesten Russk-Instrumenten-Versfertiger aus Wien, alle Gattungen neuester Façon Stock-, Bilder-, Repetir- und Spieluhren, metallene Pendeluhren besonders guter Gattung mit Schlagwerk und acht Tage gehend, im Preis von 3 1/2 bis 8 fl. C. M.; wie auch Cocosnuß-, parfümirte Windfor- und Familienseife, dann Erdbeeren-, vegetabilische und Lyoner Pomade.

(3. Intell. = Blatt Nr. 51. d. 28. April 1842.

Da er stets bemüht ist, sich obige Gegenstände von erster Quelle zu verschaffen, somit ist er auch in den Stand gesetzt, die Preise äußerst billig zu stellen, und hofft daher einen zahlreichen Zuspruch.

3. 610. (1)

Bekanntmachung.

Das sich mehrfach verbreitende Gerücht, als ob ich derzeit die Preise meiner Arbeiten äußerst überspannt hätte, veranlaßt mich, mehrere derselben zur allgemeinen Kenntniß bringen zu müssen, und zwar: ein ord. Petschaft mit 2 lat. Buchstaben 24 — 30 kr.; ein detto mit mehr Zeichnung 48 kr. — 1 fl.; ein gewöhnliches Sigill mit Wappen 1 fl. 30 kr. bis 2 fl.; für einen Buchstaben auf Eisenstecke 2 kr.; für Schriften in Ringe u. dgl. ein Buchstabe 1 kr., nach welchen Preisen auch andere Gravirungen (Kunstarbeiten ausgenommen) bemessen werden können.

Indem ich nun schon lange, als alleiniger Arbeiter, kaum den dritten Theil der Tageszeit in den sparsamen Bestellungen Beschäftigung finde, so empfehle ich mich um so mehr mit so billigen Preisen, dann schneller Bedienung und bekannter solider Arbeit einem geneigten Zuspruche, und bitte nur zu beachten, daß mit so niedrigen Preisen dennoch meine Leistung jede andere, besonders Marktarbeit, die nur auf schnellen Verdienst berechnet ist, weit übertrifft.

Auch sind bei mir fortwährend in besonderer Auswahl neu erhaltene Firmungs- und Taufmedaillen zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Wolfgang Günzler,

Kunstgraveur, alten Markt Nr. 155.

3. 614. (1)

Verkauf landtäfflicher Realitäten in Laibach.

Die in der Polana = Vorstadt sub Cons. Nr. 57 liegende landtäffliche Gült, und der eben daselbst sub Cons. Nr. 58 vorkommende Meierhof, bestehend in Wohngebäuden, Stalungen, Gemüse- und Obstgarten, Aekern und Wiesen, worauf schon mehrere Maulbeerbäume stehen, sind aus freier Hand unter sehr günstigen

Bedingnissen zu verkaufen oder zu verpachten.

Auf dem Meierhofs ließe sich auch mit gutem Erfolge der Weinschank betreiben. — Das Nähere erfährt man mündlich daselbst bei der Frau Eigenthümerinn.

3 622. (1)

Licitations = Nachricht.

Kommenden Dienstag, d. i. den 3. Mai d. J., werden am alten Markte, im Hause Nr. 44 im zweiten Stocke, verschiedene Einrichtungsstücke, als: Sofa, Sesseln, Tische, Bettstätten, Garderobe- und Schublackästen von politirtem Nußbaumholze, eine Stockuhr nebst verschiedenen sonstigen Zimmer- und Küchengeräthschaften, im gewöhnlichen Licitationswege an den Meistbietenden veräußert werden, wozu die höflichste Einladung gemacht wird.

3. 612. (2)

3. 624. (1)

Anzeige.

Ein Verwalter, zugleich geprüfter und beeideter Grundbuchsführer, dessen Diensteszeit mit 24. Juli 1842 ausgeht, wünscht nach seinem Dienstesaustritte in der nämlichen Eigenschaft gegen billige Bedingnisse wieder Dienste anzunehmen.

Die Sprachkenntnisse zc. können auf Verlangen legal nachgewiesen werden.

Die betreffende Adresse an den Dienstsuchenden kann das Laibacher Zeitungs-Comp-toir andeuten.

3. 630. (1)

Ein gut conservirter moderner halbgedeckter Wagen mit Vordach und Glasfenster, mit Bedientensitz und mehreren Reisekoffern versehen, ist täglich bei Gebrüder Heimann zu verkaufen. — Laibach 27. April 1842.

Die **Wiener = Schnitt = und Modewaren = Handlung**

Carl Grünman

empfehl^t sich diesen Markt mit einem ausgezeichnet schönen großen Lager der neuesten Modewaren.

Um mir die Zufriedenheit und das gütige Vertrauen, welches mir in dieser Hauptstadt zu Theil wurde, dießmal in einem noch höheren Grade zu erwerben, werde ich meinen P. T. geschätzten Abnehmern die Preise so billig stellen, daß keine Concurrenz im Stande ist, meiner Billigkeit gleich zu kommen, als

Damenkleiderstoffe:

Diamantin-, Chine-, Chiberien-, Tin-Tan-, Gas de lain-, Crepp de lain-, Thibet de lain-, ganz neu erzeugte Mousselin de lain-, Asphalt-, Visit- und Wirthschafts-Kleider; feine 7/8 und 9/8 breite, im französischen Grad verfertigte Thibets in allen Farben; von gedruckten quadrillirten Merino's und Möbelstoffen, Shawl-, Tapie-, Thibet- und Seidentüchern finden die verehrten Damen bei mir eine große Auswahl, von feinsten bis zur billigsten Sorte, wie auch Echarps-, Collier- und Broschtücheln.

Für Herren:

die neuesten Sommerhosenstoffe und Gilets, als auch alle Gattungen Seiden-, Hals- und Sacktücher.

Auch bin ich im Besitze von einer reichen Auswahl von echtfärbig gedruckten Cambrigs- oder Cottonen, wie auch allen Gattungen weißer Wären, Tisch-, Caffee- und Handtücher.

Ohne aller Bekanntmachung der Preise bin ich auch im Stande die allerbilligsten zu machen, und werde wie immer mein eifriges Streben dahin richten, das bereits erworbene Vertrauen dankbar zu rechtfertigen.

Die Verkaufshütte befindet sich auf dem Marktplatz unter eigener Firma und Schild: Zum **Grünen Mann**.

3. 615. (1)

Ein leichter kärntn. Schwung-
Kalesch = Wagen wird um einen
billigen Preis weggegeben, und
ist zu sehen am Hauptplaz im
Hause Nr. 310. — Das Nähere
in der Handlung des
Vincenz Kenzenberg.

3. 589. (3)

Es wird ein Capital von
4000 fl. gegen hypothekarische
Sicherheit weggeliehen. Das
Nähere erfährt man in der Apo-
theke zum goldenen Einhorn am
Hauptplaz.

3. 546. (3)

A n n o n c e.

Im Fürstenhofe ist ein halbge-
deckter gut erhaltener leichter Wa-
gen, auf eisernen Achsen und guten
Federn, um billigsten Preis zu ver-
kaufen. Das Nähere erfährt man
am deutschen Plaz Nr. 203, zu
ebener Erde links.

Literarische Anzeigen.

B e i

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
in Raibach ist so eben erschienen und zu haben:

Abschieds = Walzer

für das

Pianoforte,

dem Herrn Herrn

Paul Micheli,

Capellmeister des Inf. Reg. Prinz Hohenlohe-
Langenburg Nr. 17

in Freundschaft

gewidmet

v o n

Frantz Kaus.

47. Werk. Preis 45 Kreuzer.

Ferner:

Schwanengesang

(Deutsch und französisch.)

In Musik gesetzt

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

v o n

Franz Schubert,

letztes Werk.

Neue Ausgabe

2 Abtheilungen, geheftet 5 Gulden.

Winterreise,

(mit deutschem und französischem Text)

v o n

demselben Verfasser.

2 Abtheilungen, geheftet 6 Gulden.

☞ Sämmtliche Nummern aus dem Schwa-
nengesang und der Winterreise sind
auch einzeln zu haben.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Raibach, ist neu angekommen:

Der

Herrschaftsbeamte

wie er seyn soll;

oder

P f l i c h t e n

der herrschaftlichen Ober-, Cassen-, unterge-
ordneten Wirthschafts- und Kanzlei-Beamten
gegen den Staat, den Grundherrn und dessen
Unterthanen, für die Wohlfahrt des Allgemei-
nen und mit Rücksicht auf eigene Sicherheit.
Auf eigene Erfahrungen faßlich bearbeitet von
S. Morewek, herrsch. Oberbeamten.

Wien. 1842. brosch. 40 fr.

J. B. von Sind's,

ehedem Obristen eines Cavallerie-Regimentes und kür-
könl. ersten Stallmeisters,

Sicher und geschwind heilender

Pferde = Arzt.

Böllig umgearbeitet

v o n

Carl Wilhelm Ammon,

k. bairischer erster Hofgestütmeister.

Mit Anmerkungen und Zusätzen versehen

v o n

Geysert v. Tennecker,

k. sächs. Major der Cavallerie.

Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage.
gr. 8. Frankfurt a. M. brosch. 2 fl. 33 fr.

B e i

J. A. Rienreich in Grätz ist erschienen und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, in Laibach bereits zu haben, die erste Abtheilung des ersten Bandes von:

P. Franciscus Hunolt's

(weiland Priester der Gesellschaft Jesu und Domprediger zu Trient.)

Christliche Sittenlehre

ü b e r

die Wahrheiten der christlichen Religion,
in Sonn- und Festtagspredigten eingetheilt.

(Nicht zu verwechseln mit dem in Eöln erschienenen Auszuge in 4 Bänden).

Zu Großmedianoctav auf schönem weißen Papier.

Ueber die Vortreflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes hat eine Zeit entschieden, deren Urtheil alles weitere Anrühmen desselben wohl mit Recht unnöthig macht; es erlebte, obwohl sechs Foliobände stark, mehrere bedeutende Auflagen.

Vielseitig ist der Wunsch nach einer neuen Auflage von Hunolt's Predigten ausgesprochen worden, da die frühern bereits lange schon gänzlich vergriffen sind. Diesen mehreren Aufforderungen zu Folge haben also Weltpriester aus der Seckauer Diöcese es übernommen, eine neue Ausgabe dieses vortreflichen Predigerwerkes zu besorgen, und um die Anschaffung dieses großen, circa 500 Druckbogen umfassenden Werkes jedem P. T. hochwürdigem Herrn zu erleichtern, wird dasselbe im Wege der Pränumeration, und zwar in einer sehr kurzen Zeit von zwei Jahren, heraus gegeben.

Die Sprache wird zeitgemäß umgearbeitet, dem Originale aber thunlichst treu geblieben. Die Inhaltsverzeichnisse, Randanmerkungen und lateinischen Citate werden beibehalten. Das ganze Werk erscheint in zwölf Bänden, jeder Band zu zwei Abtheilungen.

Jenen P. T. hochwürdigem Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende Inhaltsanzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn:

1. und 2. Band: Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere. — 3. und 4. Band: Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden. — 5. und 6. Band: Der büßende Christ, handelt von der Buße und Allem, was dazu gehört. — 7. und 8. Band: Der gute Christ, handelt von den Tugenden und guten Werken. — 9. und 10. Band: Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen. — 11. und 12. Band: Vorbilder der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesu Christi, vom Beispiele Mariens und der Heiligen.

Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der Kanzel behandelt werden können, jedoch nicht bloß Predigern, auch Reichvätern leistet es ausgezeichnete Dienste. Durch seine Reichhaltigkeit, ausführliche Behandlung der einzelnen Stoffe, eigenenthümliche Ideen, ganz bald beweisend, hold rührend, immer anziehend, vorzüglich durch den Geist der echten Katholicität, der in ihm

weht, empfiehlt es sich besonders dem jüngern Clerus, der aus ihm wie aus einer Fundgrube holen kann, was der Mangel der Erfahrung versagt.

Die bedeutende Theilnahme, welche sich für die Herausgabe dieses Werkes schon durch die bereits erschienene Ankündigung desselben ausspricht, bestimmt den Verleger, eine größere Auflage zu veranstalten; durch deren hoffenden Absatz er nur allein in den Stand gesetzt ist, folgende billigste Pränumerationspreise zu eröffnen:

1. Vorhinein: Bezahlung für das ganze Werk in zwölf Bänden oder 24 Abtheilungen, circa 500 Druckbogen stark, 15 fl. C. M. Alle vier Wochen wird eine Abtheilung mit circa 20 Bogen geliefert, somit spätestens bis Ende März 1844 loco Grätz dieses vortrefliche Werk complett erscheinen, und der Druckbogen nicht ganz auf 2 kr. C. M. zu stehen kommen.

2. Für diejenigen P. T. Herren Pränumeranten, welche bis zum Erscheinen des dritten Bandes durch die Vorhineinbezahlung von 2 fl. C. M. in oben genannter Buchhandlung sich für die Abnahme des ganzen Werkes in 12 Bänden erklären, wird jede Abtheilung, wovon 2 einen Band ausmachen, um 1 fl. C. M. berechnet, und für die vorhinein bezahlten 2 fl. C. M. der zwölfte Band in 2 Abtheilungen dann als Rest geliefert.

3. Sobald der dritte Band complett erschienen ist, tritt ein höherer Pränumerationspreis ein.

4. Für den nicht leicht möglichen Fall einer Verspätung in der oben angezeigten Lieferung des zwölften Bandes dieser Predigten bis Ende März 1844, loco Grätz, erklärt der Verleger hiermit, jedem der P. T. Herren Pränumeranten 3 fl. C. M. zurückzubezahlen.

5. Für diejenigen P. T. Herren Abnehmer einzelner Bände dieser Predigten wird jeder Band in 2 Abtheilungen um 3 fl. C. M. berechnet.

Wer also von den P. T. Herren Predigern und Reichvätern dieses Werk complett sich auf das Billigste anzuschaffen geneigt ist, möge den ersten Pränumerations-Termin bis zum Erscheinen des dritten Bandes nicht versäumen.

Die erste Abtheilung des ersten Bandes wird in 14 Tagen ausgegeben.